

2024

JAHRESBERICHT

Liechtensteiner
Patientenorganisation




Landesspital
 Liechtenstein

Wir sind da –
 rund um die Uhr
 und jeden Tag.


 Im Notfall: 144

Notfallstation · Innere Medizin · Chirurgie · Orthopädie & Traumatologie
 Pflege · Therapie & Beratung · Anästhesie · Radiologie · Labor

Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz · T +423 235 44 11 · www.landesspital.li



6 Supermärkte
 —
 1 starker Name

«Lernen Sie unsere hochwertigen
 Eigenmarken-Produkte kennen.»



Ruggell | Schaan | Balzers | Grabs | Bad Ragaz | Eschen

Inhalt

Grusswort von Regierungsrat Dr. Emanuel Schädler	5
Jahresbericht 2024 des Präsidenten	7
Protokoll der 18. Vereinsversammlung	11
Tätigkeitsbericht 2024 der Geschäftsstelle	19
Bilanz per 31.12.2024	23
Erfolgsrechnung per 31.12.2024	24
Bericht der Revisionsstelle für das Jahr 2024	25
Budget 2026	26

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)
Geschäftsstelle
Im Lutzfeld 2, LI-9493 Mauren
Tel. +423/230 00 33
info@lipo.li, www.lipo.li



Bewegung – der Schlüssel für **Gesundheit und Lebensfreude**



Ideen unter
www.bewegt.li/bewegungstipps



Folge uns
Liechtenstein.bewegt

Liechtenstein
A bewegt.li



Mür danken Eu für Eura Isatz



Die Lösung.

Bleiben Sie gesund!

Ihre ICT-Abteilung in Liechtenstein



Büro Marxer Büro-Systeme AG
9494 Schaan
T +423 239 09 09
info@bueromarxer.com
www.bueromarxer.com

IT-Infrastruktur
Cloud
Security
Kommunikation
Managed Print Services

Grusswort

von Regierungsrat Dr. Emanuel Schädler

Liebe Leserinnen und Leser

Gesundheit betrifft uns alle – unmittelbar und persönlich. Umso wichtiger ist es, dass wir in unserem Land ein Gesundheitswesen gestalten, das getragen ist von Miteinander, Vertrauen und Menschlichkeit.

Gerade jetzt, zu Beginn dieser neuen Legislatur, möchte ich als Gesundheitsminister ein klares Zeichen setzen: Patientinnen und Patienten sollen wieder stärker in den Mittelpunkt rücken. Nicht Zahlen oder Strukturen dürfen unser Handeln bestimmen, sondern die Menschen, ihre Bedürfnisse und ihre Würde. Dabei müssen wir den schwierigen Spagat zwischen Versorgungssicherheit und Kostenbewusstsein meistern – und dafür sorgen, dass niemand zurückbleibt.

Ein Beispiel dafür ist der Ausbau digitaler Gesundheitsangebote, wie etwa die Einführung des elektronischen Gesundheitsdossiers. Damit erhalten Patientinnen und Patienten mehr Kontrolle über ihre Gesundheitsdaten und können Behandlungen besser nachvollziehen. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen, Therapeuten und Pflegepersonal erleichtert – zum Wohle der Menschen, nicht der Bürokratie.

Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sondern muss erlebbaren Nutzen bringen und muss immer Datensicherheit bieten.

In diesem Zusammenhang möchte ich der Liechtensteiner Patientenorganisation herzlich danken. Ihr Engagement für die Anliegen der Betroffenen ist von unschätzbarem Wert. Sie geben den Patientinnen und Patienten eine Stimme und tragen massgeblich dazu bei, dass das Gesundheitswesen menschlich bleibt.

Ich freue mich auf eine konstruktive und hoffentlich intensive Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren und darauf, das Vertrauen in unser System gemeinsam zu stärken und weiterzuentwickeln.



Herzlichen Dank!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Schädler', written in a cursive style.

Dr. Emanuel Schädler
Minister für Gesellschaft und Justiz



CLINICUM ALPINUM

Gaflei - Liechtenstein

www.clinicum-alpinum.com

**"Schau tief in
die Natur und
du wirst alles
besser
verstehen."**

Albert Einstein

Jahresbericht 2024

des Präsidenten Josef Marxer

Die LIPO beobachtet die Digitalisierungsbestrebungen im Gesundheitssystem schon seit einigen Jahren intensiv. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Digitalisierung und meiner fachlichen Kompetenzen kümmere ich mich um diesen Fachbereich, in den ich im abgelaufenen LIPO-Jahr sehr viel Zeit investiert habe. Meine wichtigsten Erkenntnisse möchte ich mit euch teilen.

Verein eHealth

Vor etwa einem Jahr haben mehrere Interessenverbände im Gesundheitswesen Liechtensteins gemeinsam mit der LIPO den neuen Verein eHealth gegründet. Die LIPO wird durch mich im Vorstand vertreten. Unter den Mitgliedern finden sich derzeit unter anderem die Ärztekammer, das Landesspital, der Apothekerverein, das Labor Risch, die LIPO. Zweck ist, Entwicklungen zu beobachten, um Gesellschaft, Politik, Leistungserbringende, Versicherte und Patienten zu informieren sowie die richtigen Themen anzustossen, damit die Gesellschaft als Ganzes profitiert. Während zu Beginn die Einführung des Elektronischen Gesundheitsdossiers (eGD) im Fokus stand, begleitet der Verein eHealth heute die gesamte digitale Transformation des Gesundheitswesens.

Kommission zur Weiterentwicklung des Elektronischen Gesundheitsdossiers

Ebenfalls vertrete ich die LIPO in der Kommission für die Weiterentwicklung des Elektronischen Gesundheitsdossiers. Die Kommission wurde vom Amt für Gesundheit und dem Amt für Informatik vor etwa einem Jahr ins Leben gerufen, um mit Interessenvertretern im Gesundheitssystem die Weiterentwicklung des eGDs zu koordinieren. Im Gegensatz zum Verein eHealth wird hier die Agenda von den Ämtern vorgegeben und hat vor allem informativen Charakter.

Demografie

Seit 1900 hat sich die Lebenserwartung in Europa und in Liechtenstein fast verdoppelt. Im Jahr 1970 lag die Fertilitätsrate im weltweiten Durchschnitt bei 4,8 Kindern pro Frau. Im Jahr 2022 lag der Wert bei 2,3 Kindern pro Frau. Aktuell liegt die Fertilitätsrate in Liechtenstein bei 1,47 und im EU-Schnitt bei 1,35 Geburten pro Frau. Ohne Migration sind für eine stabile Bevölkerungsgrösse etwa 2,1 Kinder pro Frau erforderlich. In unserem Gesundheitswesen blicken wir demnach einer langfristig zunehmenden Verknappung von Fachkräften bei einer alternden Bevölkerung entgegen.



Prämienwachstum

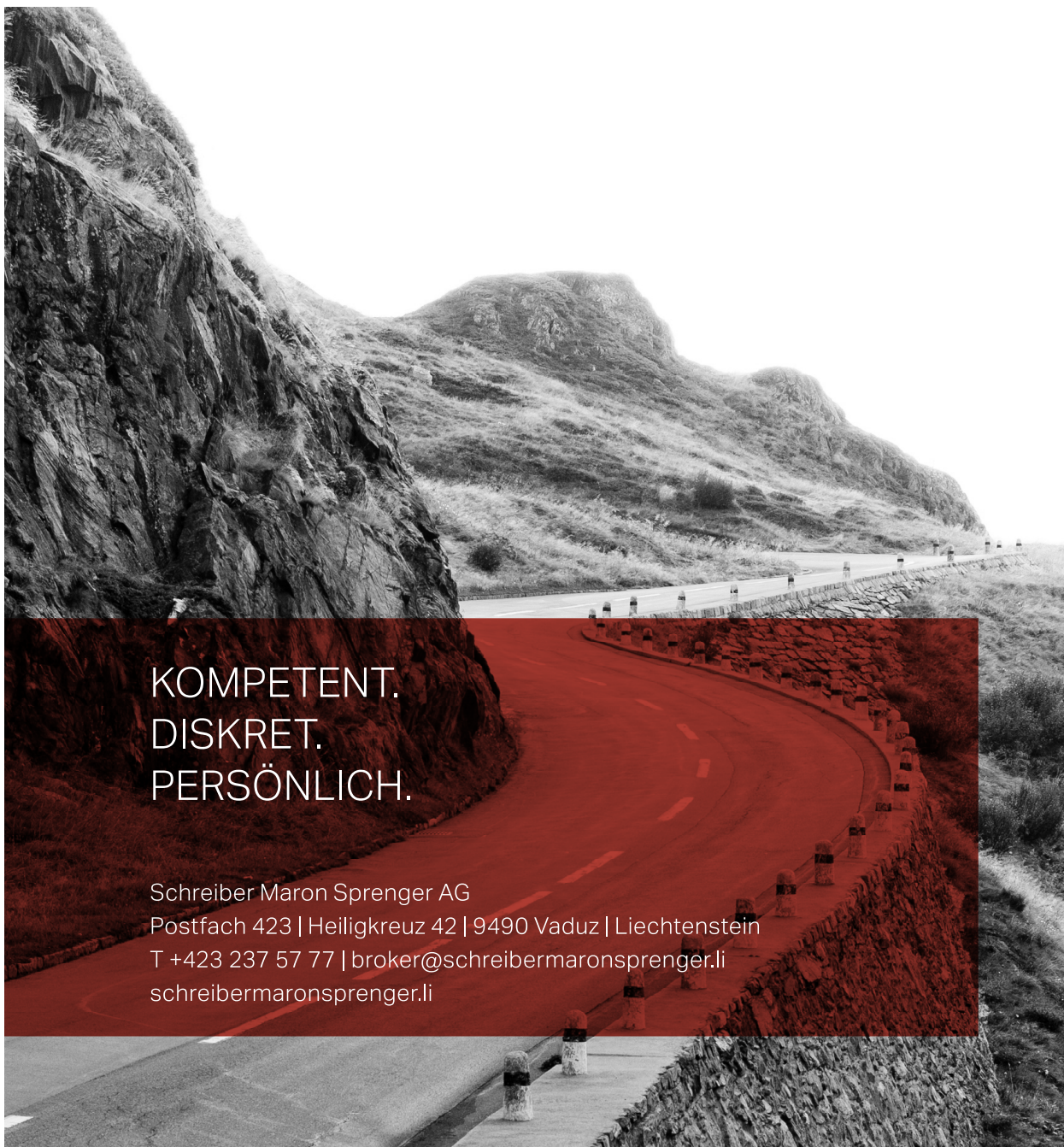
Seit etwa drei Jahrzehnten werden wir bei jeder Prämienhöhung daran erinnert, dass unsere Gesundheitskosten pro Kopf stärker als Wirtschaft und Kaufkraft wachsen. Inzwischen liegt der Anteil am Bruttoinlandprodukt in den Ländern Europas etwa zwischen 9–12 % und in der Schweiz bei 11,7 %, Tendenz steigend. Im Jahr 2023 kostete das Gesundheitswesen in Liechtenstein CHF 10'068 pro Einwohner. Diese Entwicklung ist nicht nachhaltig und gefährdet langfristig Zugang und Leistungsangebot in unserem Gesundheitswesen. Es steht also sehr viel auf dem Spiel.

Verschwendung

Unser Gesundheitswesen ist nicht effizient. Zwar können wir auf ein umfassendes Angebot an Spitzenmedizin und Therapiemöglichkeiten zurückgreifen. Doch oft liegen viele Diagnosen, Fachärzte und Behandlungen zwischen Gebrechen und Therapieende. Viele Institutionen verlangen eigene Diagnosedaten, Screenings und Laborbefunde. Fachärzte verfügen oft nicht über ausreichende Qualifikationen, um Befunde aus anderen Bereichen richtig zu interpretieren. Durch Dokumentationsauflagen verbringen Fachärzte täglich bis zu

| schreiber maron sprenger

Versicherungsbroker



KOMPETENT.
DISKRET.
PERSÖNLICH.

Schreiber Maron Sprenger AG
Postfach 423 | Heiligkreuz 42 | 9490 Vaduz | Liechtenstein
T +423 237 57 77 | broker@schreibermaronsprenger.li
schreibermaronsprenger.li

zwei Stunden für Dokumentationen. Gemäss LKV geben wir pro Jahr und pro Kopf etwa 800 CHF für Tabletten aus. Im Land entsorgen wir pro Jahr über 100 Kilogramm der wertvollen Tabletten.

Digitalisierungstechnologien schaffen Vergleichbarkeit von Daten und automatisieren Prozesse

Die digitale Transformation wird durch Fortschritte im Cloud-Computing und Automatisierung in der Datenverarbeitung ermöglicht. Mit einer klugen Digitalisierungsstrategie können wir die Effizienz im Gesundheitswesen steigern, indem Verschwendungen reduziert werden können. Auch können wir die Qualität von Leistungen steigern sowohl auf der Ebene der Leistungserbringung als auch der öffentlichen Gesundheit. Ziel ist, unsere knapper werdenden, wertvollen Fachkräfte zu entlasten, Vergleichbarkeit von Daten zu verbessern und unser Gesundheitswesen intelligenter zu machen.

eGD und eID

Mit der Einführung des eGDs sowie der eID.li wurde in Liechtenstein ein wichtiger Grundstein gelegt. Patientinnen und Patienten haben damit die Möglichkeit, ihre behandlungsrelevanten Informationen an einem zentralen, gesicherten Ort abzulegen. Gleichzeitig sind Leistungserbringende verpflichtet, diese Daten zu ergänzen. Der sichere Zugriff geschieht über die eID.li. Derzeit ist das eGD noch eine Insellösung für Liechtenstein. Das wird sich in den nächsten Jahren ändern.

Datenplattformen im Gesundheitswesen

Unser eGD ist eine Datenplattform für den Austausch von Patientendaten zwischen Patient und Doktor. In Europa gibt es eine Vielzahl analoger Plattformen, die heute noch nicht miteinander kommunizieren können. Daneben gibt es viele weitere, meist autarke Datenplattformen für Apotheken, Labors, Krankenkassen, etc. Die Digitalisierungspotenziale lassen sich erst ausschöpfen, wenn der reibungslose, zweckgebundene und sichere Austausch zwischen den Plattformen ermöglicht wird. Hier bewegt sich einiges. Der Bündner Verein eSANITA bietet eine Plattform, die alle möglichen schweizerischen Plattformen miteinander verbindet, um den Datenaustausch zwischen An-

spruchsgruppen im Gesundheitswesen zu ermöglichen. Liechtenstein könnte sich hier beteiligen.

Mit dem European Health Data Space (EHDS) will die EU in zwei Jahren grenzüberschreitenden Datenzugang für Gesundheitsversorgung, aber auch für Forschung standardisieren. Das ermöglicht weitreichende Arbeitsteilung auf unserem Kontinent und dürfte Versorgungssicherheit und -qualität erheblich steigern.

Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen

Künstliche Intelligenz (KI) wird zunehmend zum festen Bestandteil sämtlicher Bereiche moderner Gesundheitssysteme. Sie unterstützt die Diagnose durch Mustererkennung – etwa bei Hautkrebs oder der Analyse von Röntgenbildern – und verbessert die Qualität und Geschwindigkeit medizinischer Entscheidungen von der Triage bis zur Auswahl geeigneter Therapien. Auch administrative Prozesse sind gerade aktuell im Umbruch: Zunehmend erstellt KI automatische Berichte, analysiert Befunde aus verschiedenen Fachrichtungen und hilft so, Fachkräfte zu entlasten. KI-Assistenten im eGD helfen Patienten, Befunde zu interpretieren, und könnten künftig an Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen oder Medikamente erinnern. Zudem kann KI personalisierte Behandlungsoptionen unterstützen und durch die Auswertung vielfältiger Datenquellen auch zur öffentlichen Gesundheit beitragen. Damit fördert KI den Wandel hin zu einer vorausschauenden, datenbasierten und evidenzbasierten Gesundheitsversorgung.

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen geschieht mit oder ohne uns. Damit unsere Gesellschaft von diesen fundamentalen Entwicklungen profitiert, muss sie hier bei uns passieren und nicht nur im fernen Silicon Valley. Dazu gehören auch regulatorische Neuerungen und Offenheit für Veränderungen. Wer frühzeitig dabei ist, lernt eher, Chancen zu nutzen und Risiken zu verstehen. Viel Zeit bleibt uns nicht.

Josef Marxer, Präsident



HOWDEN

Howden Liechtenstein AG – Im Bretscha 2 – 9494 Schaan – Tel. 00423 232 25 25

Protokoll

der 18. Vereinsversammlung

Datum/Zeit: Donnerstag, 06. Juni 2024 / 19.00 Uhr

Ort: Restaurant Schäfle, 9495 Triesen

Öffentlicher Teil: ca. 20 Personen

Herr Prof. Dr. med. MPH Lorenz Risch (Dr. Risch-Gruppe) referiert zum Thema

«Nutzen der Labormedizin in einer fortschrittlichen Gesundheitsvorsorge.»

Herr Prof. Dr. med. Lorenz Risch führt die Teilnehmer in den Bereich der Labormedizin ein und spricht zu folgenden Themen:

- Herausforderungen als medizinisches Labor
- Was kann Labormedizin leisten
- Relevanz labormedizinischer Resultate
- Regionale Entwicklung
- Spitzendiagnostik und vertrauensvoller Dialog

Herr Prof. Dr. med. Lorenz Risch weist auch auf die Tarifsenkungen im Laborbereich sowie die zunehmende Regulierung, Fachkräftemangel und Digitalisierung hin.

Das Referat und die Vorstellung der Risch Gruppe wurde mit Interesse verfolgt und hat den Teilnehmenden der Vereinsversammlung einen Einblick die Labortätigkeit gegeben.

Das Referat war für die Zuhörer informativ und im Anschluss daran bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen, was rege genutzt wurde.

Der Präsident bedankt sich herzlich im Namen der LIPO für das aufschlussreiche Referat bei Herrn Prof. Dr. med. Lorenz Risch.

Geschäftlicher Teil

Teilnehmer 20 Personen

1. Begrüßung durch Josef Marxer
2. Wahl der Stimmzähler/-innen
3. Genehmigung des Protokolls der 17. Vereinsversammlung vom 7. Juni 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten Josef Marxer
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Linde Tiefenthaler

6. Entgegennahme und Genehmigung
 - Jahresrechnung 2023
 - Revisorenbericht 2023
 - Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Varia

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst und heisst die Anwesenden zur 18. Vereinsversammlung der LIPO im Rest. Schäfle, Triesen, herzlich willkommen.

Ein Dank ergeht an Frau Erne, Vorsteherin von Triesen, für ihre freundliche Unterstützung und die Bereitschaft, einen Imbiss zu spendieren, wodurch die Anwesenden in den Genuss eines schmackhaften Schnitzels im Rest. Schäfle kamen. Einen herzlichen Dank auch an all jene, die uns mit Inseraten, Mundpropaganda oder freiwilliger Arbeit tatkräftig unterstützen.

2. Wahl der Stimmenzähler/-innen

Als Stimmenzähler werden Gabriela Rüdisser und Helmuth Gstöhl vorgeschlagen. Die zwei Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 17. Vereinsversammlung vom 7. Juni 2023 im Rest. Weinstube in Nendeln

Das Protokoll der 17. Vereinsversammlung 2023 ist im Jahresbericht auf den Seiten 11 bis 17 und auf der LIPO-Homepage publiziert.

Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten Josef Marxer

Im LIPO-Jahresbericht auf den Seiten 3 bis 10 ist der Jahresbericht des Präsidenten publiziert. Er ist auch auf der Homepage nachlesbar.

Da in den nächsten Wochen eine Abstimmung über einen Nachtragskredit von 6 Millionen Franken für den Neubau des Landesspitals bevorsteht, geht der Präsident auf das Thema Spitalneubau

ein. Für die LIPO war eine Spitalversorgung im Land immer wichtig und der Vorstand spricht sich mehrheitlich für die Annahme des Zusatzkredites aus. Es wurden in der Bevölkerung viele Bedenken kundgetan zu Leistungsumfang, Grösse, Standort, Kooperationspartnerschaften, Notfall und Geriatrie-Abteilung.

Im Kern geht es um die Spitalinfrastruktur für die nächsten Jahrzehnte, und die Spitallandschaft verändert sich ständig. Es ist nicht voraussehbar wie sich das Leistungsangebot, Qualität, Kooperationen in 10 Jahren entwickeln. Die Abstimmung für die Mehrkosten des Spitalneubaus ist auf die Gebäudehülle an einem zentralen Standort fokussiert.

Die Spitallandschaft in der Schweiz steht vor grossen Veränderungen, verändert sich stetig und ist immer Kompromissen ausgesetzt. Eine Ablehnung des Erweiterungskredits könnte das Ende des Landesspitals bedeuten.

- Das geplante Spital steht an zentraler Lage mit Autobahnanschluss.
- Das Gebäude sollte auch in fünf Jahren, wenn es bezugsbereit ist, den Anforderungen genügen.
- Mit 38 Betten sprechen wir von einem kleinen Spital, das im Katastrophenfall oder in der nächsten Pandemie auf bis zu 70 Betten ausgeweitet werden kann.
- Auch für unsere Nachbarn in St. Gallen und Graubünden steht das Spital offen.
- Die Zustimmung zum Zusatzkredit ist für die Zukunft des Landesspitals von fundamentaler Bedeutung.

Zum Gesundheitsdossier eGD führt der Präsident

aus, dass er grosse Chancen für Patienten in der Zukunft sehe. Die LIPO ist auch durch den Präsidenten in der Kommission eGD Medikation / eGD Weiterentwicklung vertreten, welche durch das Amt für Gesundheit und das Amt für Informatik geführt wird.

Der Bericht des Präsidenten steht zur Diskussion und wird von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Linde Tiefenthaler

Den Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle findet sich im Jahresbericht auf den Seiten 19 bis 21 und ist auf der LIPO-Homepage publiziert.

Die Geschäftsstelle war auch im zurückliegenden Jahr mit rund 100 Anfragen konfrontiert, welche grösstenteils aus dem Sozialversicherungsbereich stammen.

Anfragen aus dem Bereich der 24-Stunden Pflege bzw. Pflegepersonal, welches über Agenturen vermittelt wird, nehmen zu. Die Abrechnungen für die Aufwendungen werden benötigt für den Nachweis, dass die bezogenen Pflegegelder zweckgemäss verwendet wurden. Für diese Vermittlungen schlagen hohe Administrationskosten zu Buche, sodass mehr Geld als nötig statt für Pflegeleistungen für die Administration verwendet wird.

Durch die Streichung eines Artikels der Ergänzungsleistungsverordnung (ELV) entfiel die Rechtsgrundlage zur Ausrichtung von Leistungen, die an Ergänzungsleistungsbezüger für sogenannte behinderungsbedingt ausgewiesene Mehrkosten für die notwendige Hilfe im Haushalt einer Drittperson entrichtet werden konnten. Für diejenigen Hilfebedürftigen, deren Pflegebedarf unter 1 Stunde täglich liegt, besteht kein Anspruch auf Betreuungs- und Pflegegeld. Diese fallen mit der Abänderung der ELV durch das Raster. Die LIPO setzte sich bei der Regierung für eine rasche Lösung ein. Die Regierung wird sich jedoch erst im Rahmen der Postulatsbeantwortung zum Betreuungs- und Pflegegeld (BPG) dazu äussern.

Zu Diskussionen führte sowohl bei Klienten als auch im Vorstand die Einführung des eGDs. Darauf hinzuweisen ist, dass die Schweiz momentan noch kein eGD besitzt und noch weit entfernt ist, ein solches einführen zu können. Das ist für Liechtenstein von Bedeutung, da von liechtensteinischen Patienten zahlreiche medizinische Leistungen vor allem im stationären Spitalbereich in der Schweiz in Anspruch genommen werden, was es deutlich erschwert, ein vollständiges Dossier zu führen.

Das Angebot der Zusatzversicherung resp. die Bewerbung durch die Kassen, dass mit diesem Versicherungsprodukt weltweit freie Spitalwahl ermöglicht werde, stellt sich als leeres Versprechen dar. Die LIPO bemüht sich seit Jahren darum, dass dem Versicherten deutlich kommuniziert wird, dass die Wahl nur unter Spitälern, mit denen die Kassen Verträge abgeschlossen haben, möglich ist.

Der Schweizer Gesetzgeber hat nach sieben Jahren Diskussion der einheitlichen Spitalfinanzierung (EFAS) zugestimmt. Der stationäre Spitalbereich wird zu 55% vom Land finanziert, während für den ambulanten Teil die Kassen und damit die Prämienzahler zu 100% aufkommen müssen. Nachdem in den letzten Jahren immer mehr Leistungen in den ambulanten Bereich verlagert werden, bedeutet dies bei der heutigen Finanzierung eine Kostenverlagerung zum Prämienzahler. Die einheitliche Finanzierung (EFAS) ist auch für Liechtenstein von grosser Bedeutung, da wir das Tarifsystem und die Finanzierungsweise der Schweiz anwenden.

Eine der beiden laufenden Initiativen in der Schweiz zu den KK-Prämien, die sogenannte Kostenbremse-Initiative, hat das Ziel, das Kostenwachstum in der OKP an die Lohn- und Rentenentwicklung sowie die Wirtschaftsleistung zu koppeln. Wird die Kostenbremse-Initiative in der Schweiz angenommen, stellt diese eine Leistungsrationierung dar, was sich auch auf den Versicherten in Liechtenstein auswirkt.

Die LIPO hat vor Jahren den Sitz in der Landesgesundheitskommission verloren, wurde aber von

der Regierung gerade kürzlich wieder in dieses Gremium bestellt, was für den Austausch mit Playern im Gesundheitswesen für die LIPO sehr viel bedeutet.

Von den Versicherern wurde bereits darauf hingewiesen, dass eine Prämienhöhung für das Jahr 2025 bevorsteht. Die Prämienbelastung geht für viele an die Grenzen des zur Verfügung stehenden Haushaltsbudgets.

Die Geschäftsstelle stellt auch noch die Prämienentwicklung seit den 1950er-Jahren vor. Dazumal waren Aufnahmespesen in die Kasse mit einem Franken und für das Mitgliedbuch und Statuten mit 70 Rappen zu bezahlen. Die Prämie für die Krankenpflegeversicherung betrug 8.00 Franken pro Monat und eine Taggeldversicherung von 3 versicherte Franken kostete 3.60 Franken pro Monat. Diese Zahlen zeigen die Gesundheitskostenentwicklung von damals im Vergleich zur heutigen Zeit.

Für die Unterstützung der LIPO ergeht ein Dank an alle Mitglieder, an die Regierung, den Vorstand und die Institutionen, welche die Tätigkeit der LIPO unterstützen.

Der Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle steht zur Diskussion und wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Entgegennahme und Genehmigung:

- Jahresrechnung 2023
- Revisionsbericht 2023
- Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Vereinskassier Ernst Büchel verliest die Bilanz und Erfolgsrechnung des Jahres 2023.

Das Vorstandsmitglied Gstöhl Anita verliest in Vertretung von Michael Kind den Revisionsbericht 2023.

Die Jahresrechnung 2023 und der Revisorenbericht 2023 stehen zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt für das Jahr 2023 und wird einstimmig von den anwesenden Mitgliedern genehmigt, ebenso wird die Entlastung der Revisionsstelle für das Jahr 2023 einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten erfolgt die Bestellung der Revisionsstelle jeweils für ein Geschäftsjahr im Voraus.

Der Vereinsversammlung wird Kind Michael, Konfidencia Anstalt, Vaduz, für ein weiteres Jahr vorgeschlagen.

Michael Kind wird einstimmig als Revisionsstelle für das Vereinsjahr 2024 bestellt.

8. Varia

Unter Varia erfolgen Wortmeldungen zum Thema:

- Öffentlichkeitsarbeit betreffend die Abstimmung über den Nachtragskredit von 6 Millionen Franken für das Landesspital Vaduz.

Die rege Diskussion zeigt, dass über die Öffentlichkeitsarbeit diverse Meinungen bestehen und die LIPO keine direkte Stellungnahme zu politischen Themen einnehmen sollte.

Die Vereinsversammlung wird um 21.00 Uhr vom Präsidenten geschlossen.

Mauren, Juni 2023

Herlinde Tiefenthaler, Protokoll
Marxer Josef, Präsident



DR RISCH

Gemeinsam für ein besseres Leben



Ihr Labor -
heute und morgen

risch.ch



GRAFIK . PR . KOMMUNIKATION .
MARKETING . WEBDESIGN . FILME
MEDIENBUERO Oehri & Kaiser AG

Wir
visualisieren
Ihre Ideen.



Essanestrasse 116 | FL-9492 Eschen | +423 375 90 00
info@medienbuero.li | www.medienbuero.li



SCHATZMANN HEEB
& PARTNER RECHTSANWÄLTE

naturfriseur

salon mano



mail@salon-mano.li
+423 373 23 60

Wir arbeiten konsequent mit bio-zertifizierten Produkten
für unsere Gesundheit und der Natur zuliebe.

**Wir machen
sichtbar!**

grafikdesign,
Druckprodukte,
Crossmedia
und Logistik.

gutenberg
visual solutions

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2024

Neben den 8 Vorstandssitzungen war die Geschäftsstelle auch im Jahr 2024 mit einer hohen Zahl von Beratungsanfragen beschäftigt und ausgelastet. Wie schon in den vergangenen Jahren stammte der grösste Teil der 100 Anfragen aus dem Sozialversicherungsbereich.

Die LIPO war seit der letzten grossen KVG-Revision nicht mehr in der Landesgesundheitskommission vertreten. Die LIPO hat sich seither um eine Wiederaufnahme bemüht. Auf Einladung des Amtes für Gesundheit nimmt die LIPO seit 02. Juni 2024 wieder Einsitz in die Landesgesundheitskommission. Diese Aufgabe nimmt auf Beschluss des Vorstandes die Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Herlinde Tiefenthaler, wahr. Die LIPO hält den regelmässigen Erfahrungsaustausch aller Systempartner, und sicherlich auch der LIPO als Interessensvertretung der Patienten und Versicherten, für die Weiterentwicklung unseres Gesundheitswesens für eminent wichtig.

Auf Einladung des Ministeriums für Gesellschaft nahm die LIPO, vertreten durch die Geschäftsstellenleiterin und ein weiteres Vorstandsmitglied, am Workshop Psychiatrie/Psychologie vom 19.11. bzw. 26.11. 2024 teil. Aufgrund der seit Jahren stark steigenden Zahl der psychischen Erkrankungen und einem Mangel an Psychiatrieangeboten sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich müssen dringend Wege gefunden werden, die Versorgungssicherheit zu erhalten. Aus dem Erfahrungsaustausch mit den in der Praxis tätigen Fachpersonen wurden etliche Probleme identifiziert, die sich hinderlich auswirken: genannt wurden u.a. die Bedarfsplanung oder etwa auch der in Liechtenstein noch immer praktizierte Leistungsaufschub (die LIPO setzt

sich schon seit langem für dessen Abschaffung ein). Um im Wettbewerb um Fachpersonal (Ärzte, Pflegepersonal etc.) bestehen zu können, muss ein Regelungsgefälle (Tarifgestaltung, Taxpunktwert, Bedarfsplanung) zum benachbarten Ausland unbedingt vermieden bzw. beseitigt werden.



Die LIPO beobachtet mit Sorge den zunehmenden Abbau der Kapazitäten im stationären Spitalbereich im benachbarten Kanton St. Gallen. Liechtenstein bzw. unsere Versorgungssicherheit ist in starkem Masse abhängig vom stationären Spitalangebot in der benachbarten Schweiz. Umso wichtiger ist es, mit dem LLS wenigstens eine gewisse Grundversorgung im eigenen Land anbieten zu können. Die zahlreichen Verzögerungen im Projekt Neubau Landesspital der letzten Jahre stimmen eher bedenklich.

Das liechtensteinische Gesundheitssystem ist grundsätzlich dem Schweizer System nachgebildet; daneben hat Liechtenstein in bestimmten Bereichen die Gesetzgebung zur Gänze aus der Schweiz übernommen, so ist die Schweizer Heilmittelgesetzgebung als Zollvertragsmaterie direkt in Liechtenstein anwendbar. Gesundheitspolitische Entwicklungen bzw. Entscheidungen in der Schweiz können sich so unmittelbar in Liechtenstein auswirken. So verfolgt die LIPO die Kostenbremse-Initiative, über welche die Schweiz am 9. Juni abstimmt, mit grosser Aufmerksamkeit. Die Initiative verlangt einen Kostendeckel für grundversicherte Leistungen. Auf diese Weise wird der Versicherungsschutz ausgehöhlt und Leistungen in der Folge rationiert. Dies ist nicht im Interesse der Versicherten; die LIPO lehnt Rationierungen im Gesundheitswesen deshalb ab.



Branding, das langfristigen Eindruck hinterlässt.

neuland.

Im alten Riet 153, Schaan +423 230 3344 www.neuland.li

APOTHEKE AM POSTPLATZ

Postplatz 2 / Postfach 43 / FL – 9494 Schaan

Telefon: +423 233 55 55 / info@dieapotheker.li



Mitgliederstatistik per 31.12.2023

Mitglieder:	172 Personen
Einzelpersonen:	61 Personen
Familien:	43 mit total 111 Personen

Anfragen an die LIPO im Jahre 2023

Rechtsanfragen	5
Krankenversicherung	31
Unfallversicherung	1
Invalidenversicherung	6
Arzt	12
Zahnarzt	1
Diverse Gesundheitsberufe LGD	1
Spital	11
Pflegeheim	1
Hauspflege	6
Diverse	17
Total	92

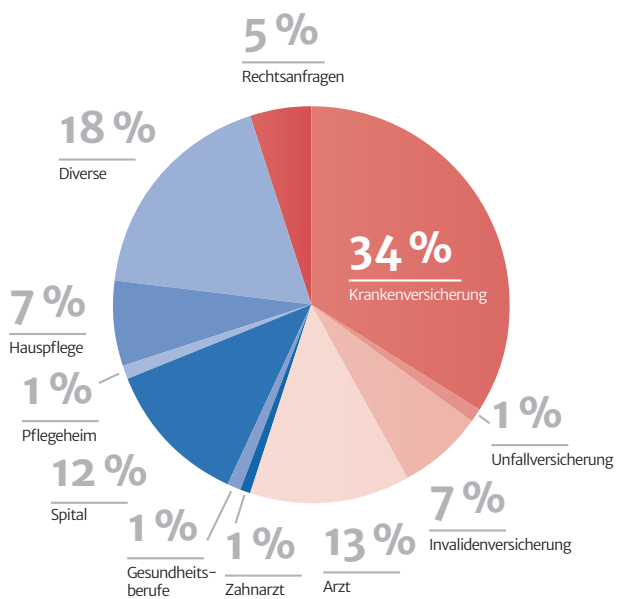
Mitgliederstatistik per 31.12.2024

Mitglieder:	173 Personen
Einzelpersonen:	60 Personen
Familien:	44 mit total 113 Personen

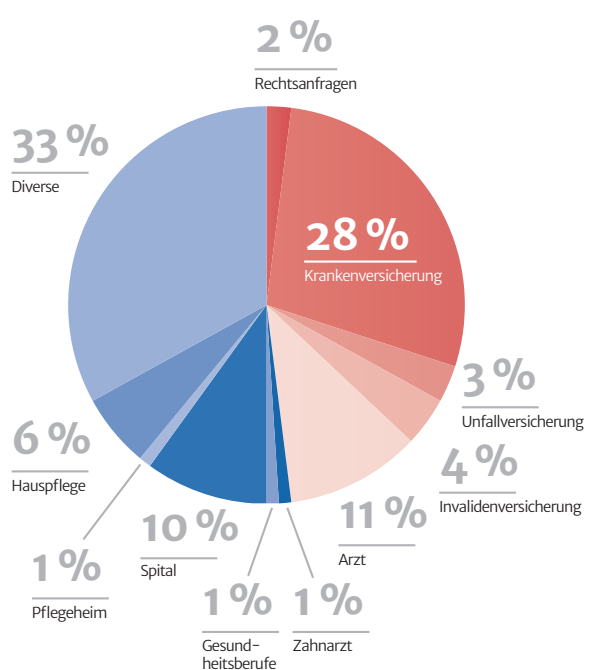
Anfragen an die LIPO im Jahre 2024

Rechtsanfragen	2
Krankenversicherung	28
Unfallversicherung	3
Invalidenversicherung	4
Arzt	11
Zahnarzt	1
Diverse Gesundheitsberufe LGD	1
Spital	10
Pflegeheim	1
Hauspflege	6
Diverse	33
Total	100

2023



2024





IHR REGIONALER PARTNER FÜR IMMOBILIENFRAGEN

Die Wohnbedürfnisse ändern sich im Laufe des Lebens. Ob Verkleinerung, Alterswohnung oder Verkauf – wir bieten massgeschneiderte Beratung und Lösungen, die auf Ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmt sind.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE IM DETAIL

- Umfassende Beratung zu Erbfragen im Immobilienbereich
- Immobilienberatung
- Verkauf und Vermietung
- Beratung für Umbaumaßnahmen
- Liegenschaftsverwaltung für Mehrfamilienhäuser
- Allgemeine Bauherrenvertretung



Dieter Büchel berät Sie gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Geschäftsführer und Mitinhaber
dieter.buechel@axalo.com
+423 388 29 24

AXALO®
Immobilien AG

Im Krüz 2, 9494 Schaan

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Bilanz in CHF per 31.12.2024

	Bezeichnung	Saldo	Total
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
1020	Liechtensteinische Landesbank	45'420.50	
1021	Liechtensteinische Landesbank	3'118.46	
1090	Transitorische Aktiven	0.00	
	Total Umlaufvermögen		48'538.96
	Total AKTIVEN		48'538.96
PASSIVEN			
Fremdkapital			
2090	Transitorische Passiven	800.00	
	Total Fremdkapital		800.00
2100	Vereinsvermögen		47'738.96
	Total PASSIVEN		48'538.96

Ruggell, 20.01.2025

Kassier: Ernst Büchel

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Erfolgsrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	Bezeichnung	Saldo	Total
ERTRAG			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeiträge	5'690.00	
6002	Spenden / Inserate	6'310.00	
6003	Beratungsgutschriften	0.00	
6050	Sonstige Erlöse	0.00	
7100	Zinserträge	221.89	
	Total ERTRAG	37'221.89	37'221.89
AUFWAND			
4000	Gehälter	22'200.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	6'000.00	
4220	Bankspesen	144.20	
4311	Unterhalt /Homepage / Computer	58.80	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	0.00	
4760	Buchhaltung / Revision	800.00	
4761	Beratungshonorare Anwalt	0.00	
4786	Diverse Auslagen	306.65	
4790	Büromaterial	988.95	
4800	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	4'592.25	
	Total AUFWAND	35'090.85	35'090.85
	Einnahmen-Überschuss		2'131.04

Ruggell, 21.01.2025

Kassier: Ernst Büchel

Michael Kind

Nellengasse 20
9491 Ruggell
Liechtenstein

Tel.: +423 375 00 66
mk@konfidencia.li

An die Vereinsversammlung des Vereins Liechtensteinischer Patientenorganisation (LIPO)

Ruggell, 18. März 2025

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben.

Ich stelle fest, dass die Buchführung mit der Jahresrechnung übereinstimmt, dass die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden und die Bewertungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ich empfehle die Jahresrechnung, welche eine Bilanzsumme von CHF 48'538.96 und einen Einnahmen-Überschuss von CHF 2'131.04 ausweist zu genehmigen und dem Vorstand entsprechende Entlastung zu erteilen.

Ich danke für das Vertrauen.


Michael Kind

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)

Budget 2026

	Bezeichnung	Saldo	Total
ERTRAG			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeitrag	5'700.00	
6002	Spenden / Inserate	6'000.00	
6003	Beratung -Honorare, -Spenden	0.00	
6050	Sonstige Erlöse	0.00	
7100	Zinserträge	100.00	
	Total ERTRAG	36'800.00	36'800.00
AUFWAND			
4000	Gehälter	22'800.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	0.00	
4100	Büromiete	6'000.00	
4220	Bank -Spesen / -Gebühren	150.00	
4311	IT, Unterhalt / Homepage / Telefon	2'500.00	
4510	Versicherung für Organhaftpflicht	0.00	
4760	Buchhaltung / Revision	800.00	
4761	Honoraer für Beratungen - Anwalt	1000.00	
4786	Diverse Auslagen	500.00	
4790	Büromaterial / Verw.-Spesen / Porto	1'000.00	
4800	Öffentlichkeitsarbeit / Werbekosten	5'000.00	
	Total AUFWAND	39'750.00	39'750.00
	Ausgabenüberschuss		-2'950.00

Ruggell, 10.03.2025

Kassier: Ernst Büchel

Genehmigt vom Vorstand, Protokoll Nr. 127 vom 02. April 2025



24 h
365T

ARGUS

Ja sicher.

ARGUS Hausnotruf

- | 24/7 Hilfe
- | Mehr Freiheit
- | Mehr Sicherheit
- | Mehr Unabhängigkeit

www.hausnotruf.li

Tel: +423 377 40 66
Mail: hausnotruf@argus.li

36'800.00

Ertrag

39'750.00

Aufwand

-2'950.00

Ausgabenüberschuss

Budget 2026: Stand 10. März 2025



Neue Mitglieder – Herzlich willkommen

**Einfach online
anmelden:**
lipo.li/mitglied-werden
oder
QR-Code einscannen



Beitrittserklärung

zur Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO

Einzelperson

Familie

Name/Vorname

Geb.-Datum

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Name/Vorname der Familienmitglieder

.....

.....

.....

.....

Datum

Unterschrift

Familienmitglieder: Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Mitgliederbeitrag pro Jahr:

Einzelpersonen CHF 50.00

Familien CHF 70.00

Zusendung der Statuten:

Ja

Nein